

**Protokoll der Sitzung des 2. Fahrgastbeirates der Stadt Heidelberg am 10.11.2016 im  
Betriebshof der rnv, Möhlstr. 27, 68165 Mannheim**

Anwesend:

| <u>Stadtteil:</u> | <u>Mitglied:</u>    | <u>Stellvertretendes Mitglied</u> |
|-------------------|---------------------|-----------------------------------|
| Altstadt          | Steinecke, Marianne | Steinle, Rita                     |
| Bahnstadt         | Menke, Till         |                                   |
| Bergheim          |                     |                                   |
| Boxberg           | Rutz, Michael       | (unbesetzt)                       |
| Emmertsgrund      |                     | (unbesetzt)                       |
| Handschuhsheim    | Happich, Margit     | Ehmer, Martina                    |
| Kirchheim         | Melzer, Katja       | (unbesetzt)                       |
| Neuenheim         |                     | Schwarz, Helgемarie               |
| Pfaffengrund      | Krüger, Bruno       |                                   |
| Rohrbach          | Kristof, Peter      | Rehm, Elmar                       |
| Schlierbach       | Bader, Viktoria     | Gönnheimer, Lothar                |
| Südstadt          |                     |                                   |
| Weststadt         | Milla, Frank        | (unbesetzt)                       |
| Wieblingen        | Apfel, Christel     |                                   |
| Ziegelhausen      |                     | Breidenbach, Lutz                 |

entschuldigt:

Kirsch, Sigrid (Emmertsgrund)  
Unterfenger, Rolf (Südstadt)  
Braun, Rudolf (Stv. Bergheim)  
Hellwig, Kai (Stv. Südstadt)  
Becke, Elsa (Stv. Wieblingen)

Verwaltung/RNV:

Herr Frank Zimmermann, Amt für Stadtentwicklung- und Statistik (Sitzungsleitung)  
Frau Andrea Walter, Amt für Verkehrsmanagement (Geschäftsführung  
Fahrgastbeirat/Protokoll)  
Herr Stefan Prüfer, rnv GmbH

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1 **Diskussionsrunde mit Mitarbeitern der rnv-Leitstelle**
- TOP 2 **Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen aus der Sitzung des SEVA am 12.10.2016/ Vorlage Betriebshof**
- TOP 3 **Informationsveranstaltung am 18.10.2016 zum Bürgerbeteiligungskonzept im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans**  
Mündlicher Bericht von Herrn Rutz
- TOP 4 **Sicherheit der Fußgänger an der neuen Haltestelle Seegarten**  
Antrag von Herrn Breidenbach auf Durchführung eines Ortstermins
- TOP 5: **Pilotprojekt der rnv: DFI light**  
Vorstellung durch Herrn Prüfer
- TOP 6: **Information zur verbundweiten Einführung des e-Tarifes zum 01.01.2017**
- TOP 7: **Verschiedenes**
- Sitzungstermine 2017

Herr Prüfer begrüßt die anwesenden Mitglieder und Stellvertreter auf dem Betriebshof der rnv in Mannheim.

**TOP 1:  
Diskussionsrunde mit Mitarbeitern der rnv-Leitstelle**

Herr Strauch, Abteilungsleiter in der Leitzentrale der rnv begrüßt die anwesenden Mitglieder und Stellvertreter und erläutert den Aufgabenbereich der Leitzentrale. Für technische Fragestellungen steht der Kollege Herr Grünwald zur Verfügung.

Die Justierung der Daten im rechnergesteuerten Betriebsleitsystem erfolgt auf 1 Minute genau. Die Funktionsweise der DFIs (dynamische Fahrgastinformation) wird ausführlich erklärt. Interessant zu erfahren war, dass es sich bei den angezeigten Abfahrtszeiten um Prognosewerte handelt, die der Leitreechner ermittelt.

Von Seiten des Fahrgastbeirates wird unter anderem auf die Diskrepanz der angezeigten Abfahrtszeiten auf dem Bildschirm im Hauptbahnhofsgebäude mit den DFIs an der Haltestelle am Hauptbahnhof hingewiesen. Oft betrage diese bis zu 4 Minuten. Dies führt dazu, dass der Fahrgast sich in Sicherheit wähnt, die Bahn/den Bus noch rechtzeitig zu erreichen, tatsächlich die Bahn/der Bus aber schon abgefahren ist und auch auf der Anzeige an der Haltestelle nicht mehr angezeigt wird.

Ein weiteres Problem schildert Herr Kristof. Bei der Linie 29 wird auf den DFIs immer nur die Richtung zum Bismarckplatz angezeigt, nicht jedoch die Richtung Boxberg/Emmertersgrund. Dies sei seit der technischen Umstellung vor einigen Wochen der Fall.

Herr Strauch und Herr Grünwald gehen ausführlich auf alle gestellten Fragen der Gremienmitglieder ein. Sie sichern zu, sich der geschilderten Probleme anzunehmen.

Das Gremium bedankt sich für die Möglichkeit des Besuches der Leitstelle während des laufenden Betriebes bei den Mitarbeitern.

Die Sitzung wird um 17.14 Uhr in einem Sitzungsraum im Verwaltungsgebäude der rnv weitergeführt.

**TOP 2:  
Informationen zu ÖPNV-relevanten Themen aus der Sitzung des SEVA am 12.10.2016/  
Vorlage Betriebshof**

Frau Walter informiert, dass die Verwaltungsvorlage zur Machbarkeitsuntersuchung eines Straßenbahnbetriebshofes der rnv auf einem Teilbereich des Großen Ochsenkopfes (DS0393/2016/BV) in der gemeinsamen Sitzung der Bezirksbeiräte Wieblingen und Bergheim am 29.09.2016 einstimmig abgelehnt wurde.

Die Vorlage wurde daraufhin von der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 12.10.2016 abgesetzt. Die Behandlung findet nun in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 23.11.2016 statt.

Frau Apfel fragt nach, ob eine offizielle Äußerung/Stellungnahme des Fahrgastbeirates gewünscht ist.

Von Seiten des Gremiums wird dies verneint.

## Ergebnis der Sitzung vom 23.11.2016:

Bis zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 1. Februar werden die bisherigen neun Standorte plus Airfield in einer groben Matrix gegenübergestellt. Es wird in dieser Phase keine gesonderte Diskussion oder Beteiligung in den Bezirksbeiräten sowie den Stadtteilen erfolgen.

Die verbleibenden Standorte werden einer vertieften Prüfung unterzogen, welche insbesondere die stadt-/verkehrsplanerischen, ökologischen sowie wirtschaftlichen Gesichtspunkte berücksichtigt. Hierfür soll ein unabhängiger Gutachter beauftragt werden.

Die Stadt Heidelberg wird dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss am 1. Februar einen Kostenvoranschlag vorlegen.

### **Ergebnis: mehrheitlich beschlossen mit 14:01:02**

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner gibt zu bedenken, dass mit dem Gutachter geklärt werden müsse, ob eine vertiefte Prüfung so schnell machbar sei, dass die Endabrechnung für die aktuelle Förderperiode noch erreicht werden könne. Er macht deutlich, dass er dies bezweifle und gegebenenfalls müsse er sich überlegen, ob er die städtischen Mittel für dieses Vorhaben überhaupt freigeben könne.

Die Verwaltungsvorlage ist unter folgendem Link mit sämtlichen Anlagen abrufbar:  
[http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?\\_kvonr=24227&voselect=5284](http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=24227&voselect=5284)

### **TOP 3:**

#### **Informationsveranstaltung am 18.10.2016 zum Bürgerbeteiligungskonzept im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans**

Für den Fahrgastbeirat hat Herr Rutz an der Veranstaltung teilgenommen. Er berichtet, dass an dem Termin die nächsten Schritte zur Bürgerbeteiligung bei der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes vorgestellt wurden. Sofern der Gemeinderat das entwickelte Bürgerbeteiligungskonzept beschließt, möchte man Anfang des 2. Quartals 2017 beginnen. Von Seiten der Verwaltung wird ein erster Entwurf des Nahverkehrsplanes erarbeitet. Dieser wird im Rahmen einer Auftaktveranstaltung im Frühjahr 2017 öffentlich vorgestellt und diskutiert. Im Rahmen eines Runden Tisches finden themenspezifische Diskussionen des Entwurfes in 5 Workshops im Frühjahr/Sommer 2017 statt. Der Fahrgastbeirat ist hier mit 3 Mitgliedern vertreten (2 Vertreter aus den südlichen Stadtteilen, 1 Vertreter aus den Stadtteilen nördlich des Neckars). Der überarbeitete Entwurf wird anschließend erneut in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Die Öffentlichkeit kann auch online Stellung zum Entwurf nehmen. Nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens geht das Ergebnis mit dem erneut angepassten Entwurf in die Gremienberatung.

#### Hinweis:

Das Bürgerbeteiligungskonzept wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 01.12.2016 einstimmig beschlossen. Die Vorlage ist unter folgendem Link abrufbar:

[http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?\\_kvonr=24229&voselect=5284](http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=24229&voselect=5284)

#### **TOP 4: Sicherheit der Fußgänger an der neuen Haltestelle Seegarten**

Zu dem in der Sitzung vom 20.09.2016 unter TOP 5 Verschiedenes von Herrn Breidenbach vorgetragenen Sachverhalt der gefährlichen Situation am Fußgängerüberweg der Haltestelle Seegarten ging von Seiten der Abteilung Verkehrstechnik beim Amt für Verkehrsmanagement folgende Stellungnahme ein:

„Zu Ihrem Anliegen bezüglich der Signalisierung am Knotenpunkt Adenauerplatz können wir Ihnen heute folgende Rückmeldungen geben.

In Heidelberg wird derart verfahren, dass der Gleisbereich an den Haltestellen durch gelbblinkende Signalgeber gesichert wird. Auf der freien Strecke erfolgt die Sicherung des Gleisbereiches durch rote Signalgeber. Diese Lösung ermöglicht den Fahrgästen an der Haltestelle wartende Bahnen und Busse noch zu erreichen. Das gelbe Blinklicht weist auf das Heranfahren einer Straßenbahn bzw. Busverkehr hin; so dass der Gleisbereich unter Beachtung der ÖPNV passiert werden kann. Werden die Gleisbereiche im Haltestellenbereich durch rote Signalgeber gesperrt, so dürfen diese nicht betreten werden.

An diesem Knotenpunkt sind unterschiedliche Rahmenbedingungen, wie z.B. Priorisierung der ÖPNV, die Erreichbarkeit der Haltestelle und der Wunsch nach einer durchgängigen Überquerung für die Fußgänger unter der Berücksichtigung der langen Wegstrecken nur durch die vorhandene Signalschaltung zu bewältigen. Auf dieser Weise wird die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes nicht beeinträchtigt.

Die hier angesprochene Fußgängerquerung besteht aus 3 Abschnitten; jeder Abschnitt wird durch eigene Signalgeber geregelt. Für die Freigabe (GRÜN) der Fußgängerquerungen sind unterschiedliche Zeitbereiche vorgesehen. Um eine durchgängige Überquerung zu ermöglichen wurde für den 3. Abschnitt zwischen der 2. Verkehrsinsel und Hotel Crown Plaza eine längere Freigabezeit vorgesehen. Aufgrund der langen Wegstrecke können Eingriffe des ÖPNV einen Zwischenhalt auf der Mittellage hervorrufen. Im Gleisbereich in der Mittellage sollen die Gelbblinker Fußgänger vor dem Heranfahren von Straßenbahnen und Busverkehr warnen. Insgesamt sind Vorort an vier Masten jeweils ein Doppelblinker angebracht. Die vorgesehenen Inselbreiten sind als Wartefläche ausreichend dimensioniert.

Wir können nicht nachvollziehen, dass alle 4 vorhandenen Blinker von Fußgängern „nicht gesehen“ werden. Auch kann der Grund für dieses „Nicht Beachten“ nicht allein durch die längere Freigabezeit für den Abschnitt 3 geschuldet sein. Denn zwischen Beginn des Gleisbereiches und den Signalgebern auf der Seite von Hotel Crown Plaza sind 30 m Wegstrecke vorhanden. Aus unserer Sicht wird ein Austausch der vorhandenen „Gelbblinker“ in rote Signalgeber, die das Betreten der Gleisbereich verbieten, keine Verbesserung für Ihre Beobachtungen erzielen. Im Gegenteil gehen wir davon aus, dass Rotlichtmissachtungen im Gleisbereich zunehmen werden und damit der Unmut der Fahrgäste, die Ihre Haltestelle nicht erreichen können.“

Herrn Breidenbach ist diese Stellungnahme nicht ausreichend. Er beantragt, einen Ortstermin.

Frau Walter erläutert, dass diese Signalisierung in der jetzigen Form mit dem Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein und dem Beirat von Menschen mit Behinderungen im Planfeststellungsverfahren abgestimmt wurde und von Seiten des Regierungspräsidiums so auch planfestgestellt/ genehmigt wurde.

Frau Steinecke schlägt vor, das akustische Signal an der Haltestelle Seegarten überprüfen, ob dies entsprechend umgesetzt sei.

Eine Ortsbegehung wird von Seiten des Gremiums derzeit nicht gewünscht.

Hinweis:

Im Anschluss an die Sitzung, auf der Rückfahrt von Mannheim, haben Frau Steinecke, Frau Steinle und Frau Walter sich die Signalisierung an der Haltestelle angesehen. Laut Frau Steinecke ist diese ordnungsgemäß im Sinne der geltenden Vorschriften zur Barrierefreiheit signalisiert.

**TOP 5:**

**Pilotprojekt der rnv: DFI light**

Herr Prüfer stellt das Konzept anhand der in Anlage beigefügten Präsentation vor. In Heidelberg soll dieses Pilotprojekt an insgesamt drei Haltestellen auf dem Boxberg und Emmertsgrund getestet werden. Die Testphase dauert ca. 1 Jahr. Von der Lesbarkeit bei Sonneneinstrahlung ist dieses System besser als die derzeit betriebenen Anzeigen.

Herr Rutz möchte wissen, ob die Haltestelle Louise-Ebert-Zentrum auch gleichzeitig barrierefrei ausgebaut wird.

Herr Prüfer antwortet, dass der barrierefreie Ausbau von Haltestellen im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes bearbeitet wird.

**TOP 6:**

**Information zur verbundweiten Einführung des e-Tarifes zum 01.01.2017**

Frau Walter informiert, dass das in Heidelberg zum 01.01.2015 eingeführte Pilotprojekt erfolgreich abgeschlossen wurde. Zum 01.1.2017 wird das e-Ticket im gesamten VRN zu leicht angepassten Konditionen eingeführt. Der Grundpreis pro Fahrt wird von 1 € im Pilotprojekt auf 1,20 € ab 01.01.2017 angehoben.

Detailinformationen zur Evaluierung des 2-jährigen Pilotprojektes wurden im Rahmen einer Informationsvorlage im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Gemeinderat im Oktober 2016 vorgestellt. Diese ist unter folgendem Link abrufbar:

[http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?\\_kvonr=24124&voselect=5244](http://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/vo0050.asp?_kvonr=24124&voselect=5244)

**TOP 7:**

**Verschiedenes**

Folgende Sitzungstermine werden für das Jahr 2017 festgelegt:

|            |            |
|------------|------------|
| Dienstag   | 14.02.2017 |
| Dienstag   | 25.04.2017 |
| Dienstag   | 18.07.2017 |
| Donnerstag | 21.09.2017 |
| Dienstag   | 05.12.2017 |

Die Sitzungen beginnen um 18:00 Uhr und finden weiterhin im Palais Graimberg, Kornmarkt 5, Raum 001 im EG statt.

Frau Walter weist nochmals auf die Einladung der Gemeinderatsfraktion Bündnis 90/Die Grünen am Samstag, den 12.11.2016 um 14:00 Uhr zum Thema "Nahverkehr im Check – Geht's noch besser?" hin. Start und Ziel ist beim Kiosk am Bismarckplatz. Frau Apfel wird von Seiten des Sprechergremiums teilnehmen. Weitere Mitglieder und Stellvertreter werden die Veranstaltung ebenfalls besuchen.

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Protokollführung:

---

Andrea Walter (81)

Für die Richtigkeit des Protokolls:

---

Frank Zimmermann (12)

---

Mitglied des Sprechergremiums